



iso20022.ch 


PPI SCHWEIZ

READINESS INDEX

Migration Zahlungsverkehr Schweiz

Zweite Befragungswelle
November 2015



Inhalt

Zur Studie

- Untersuchungsansatz Seite 3
- Management Summary Seite 4

Ergebnisse der Befragung

- Kapitel 1: Migration ZV CH Readiness in Banken
 - Stand der Umsetzung Seite 6
 - Hindernisse und Probleme bei der Umsetzung Seite 11
- Kapitel 2: Brancheneinschätzung Seite 22



Untersuchungsansatz

Inhalt der Studie

- Der Readiness Index der Migration des Schweizer Zahlungsverkehrs: Die Studie zeigt den Stand und die Entwicklung in der Umstellung und der Migration des Zahlungsverkehrs der Schweizer Banken. Dazu wurde zum ersten Mal im Februar 2015 die Verantwortlichen für den Zahlungsverkehr aus 16 Banken befragt. Bei der dieser zweiten Umfrage haben sich 19 Institute beteiligt.

Untersuchungsdesign

- Digitaler Fragebogen auf der Kompetenzplattform iso20022.ch.
- Zielgruppe: Verantwortliche für den Zahlungsverkehr der Schweizer Banken.
- Banken: N = 19 [Anhand der Grösse von N wird nicht weiter auf die Stichprobe eingegangen].
- Die Prozentwerte sind auf ganze Zahlen gerundet.

Befragungszeitraum

- Oktober/November 2015



Management Summary I

Der Readiness Index der Migration des Zahlungsverkehrs in der Schweiz

Mit dem einheitlichen Euro-Zahlungsraum (SEPA) und der Migration ZV CH werden nationale Verfahren, Standards und Formate im europäischen und Schweizer Zahlungsverkehr zur Geschichte. Diesen Harmonisierungsschub nutzt der Schweizer Finanzplatz, um die Vielfalt seiner proprietären Zahlungsverkehrsinstrumente zu reduzieren und zu standardisieren. Überweisungen, Belege und Lastschriften sind die betroffenen Bereiche, welche konkreten Handlungsbedarf aufweisen werden.

Der Readiness Index der Migration des Schweizer Zahlungsverkehrs zeigt den Stand und die Entwicklung in der Umstellung und der Migration des Zahlungsverkehrs für die Schweizer Banken. Dazu wurde dieses Jahre eine Umfrage bei den Verantwortlichen für den Zahlungsverkehr aus 19 Banken durchgeführt.



Management Summary II

Keine grossen Fortschritte gegenüber der letzten Umfrage

In Bezug auf die Umsetzung in der Kunde-Bank-Schnittstelle zeigen sich im Vergleich zur ersten Umfrage (Februar 2015) gesamthaft kaum Fortschritte (immer noch 74% geben an, dass keine Implementierung stattgefunden hat). Für die Bereiche LEON und für den neuen Einzahlungsschein haben die Banken mehrheitlich die Konzeption abgeschlossen und stehen vor der Realisierung. Über alles gesehen ist man zuversichtlich, die Migration noch bis 2018 zu schaffen.

Richtet man den Fokus auf mögliche Probleme, so sticht eine signifikante Steigerung in Bezug auf die benötigte Zeit ins Auge (37% der befragten Institute geben an, mehr Zeit als geplant zu benötigen). Die fehlende Akzeptanz bei Kunden wird neu auch als eines der grössten Risiken genannt (65% aller Institute). Einen „Plan B“ scheint es kaum zu geben. Man will die Migration in jedem Fall unter allen Umständen durchziehen. Sicher ein starkes Statement für die Akteure im Markt.

Die Unterstützung durch externe Spezialisten ist erneut gestiegen und erreicht mit fast 80% einen sehr hohen Wert. Die Aktivitäten im Bereich der Kommunikation haben leicht zugenommen, verharren jedoch immer noch auf eher tiefem Niveau (Korrelation zur Nicht-Akzeptanz der Kunden?). Die Brancheneinschätzung bleibt unverändert, was gut zur ersten Aussage in diesem Resümee passt. Der Eindruck bestätigt sich, dass sich insgesamt wenig gegenüber der Umfrage vom Februar 2015 bewegt hat.



Legende für die nachfolgende Folien

Für die Differenzierung der Ergebnisse vom Februar 2015 und November 2015, werden die folgenden Farben verwendet:

Februar



November





iso20022.ch 


PPI SCHWEIZ

Kapitel 1: Migration ZV CH Readiness in Banken

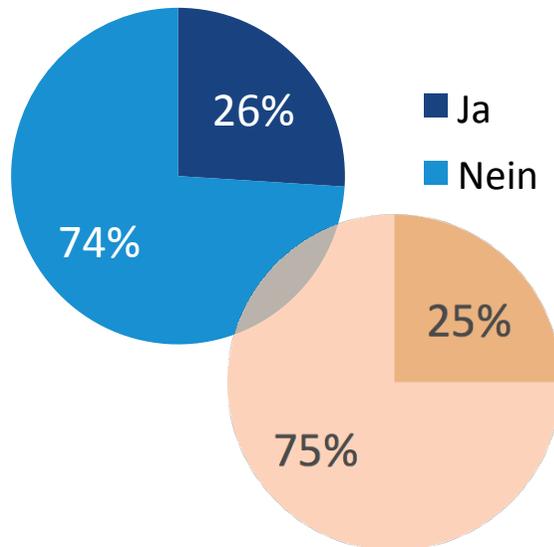
Stand der Umsetzung

Hindernisse und Probleme bei der Umsetzung

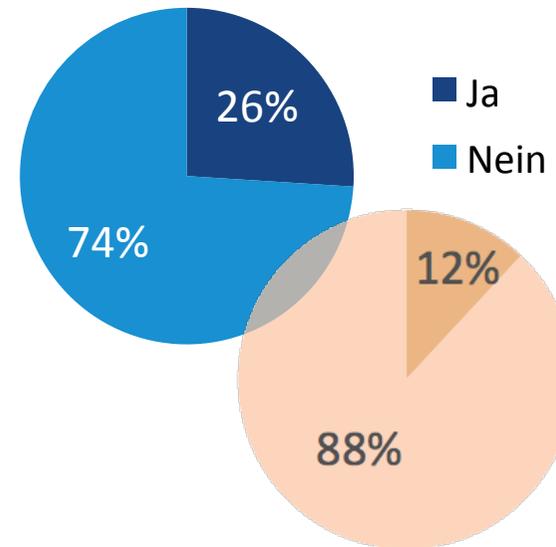


Der Stand der Implementierung von ISO20022 ist bei einem Grossteil der Banken noch unvollständig.

Kunde-Bank



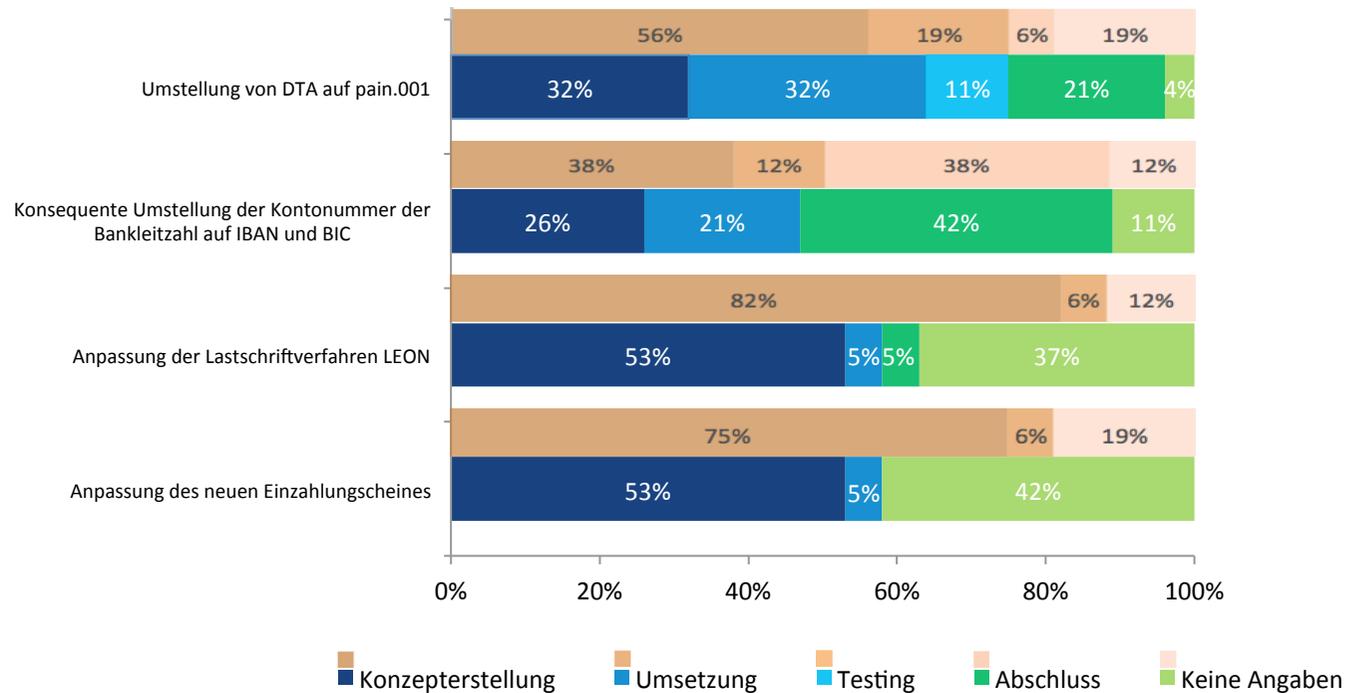
Bank-SIC-4



F1. Bezüglich der Migration ZV CH hat in Ihrem Unternehmen die Implementierung des neuen Standards ISO 20022 in den Bereichen: Kunde-Bank und Bank-SIC-4 schon stattgefunden?



Heutiger Stand der Umsetzung der Migration ZV CH «November 2015».

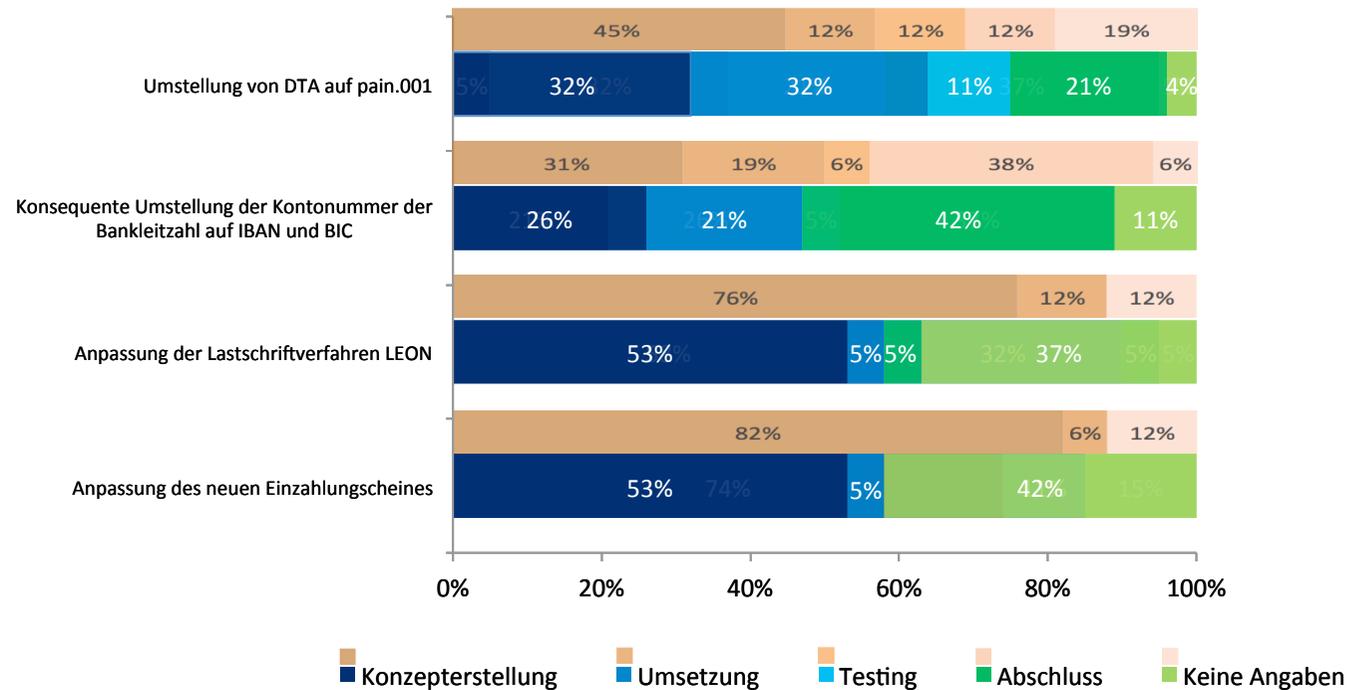


F2a. Wenn Sie den gesamten Umsetzungsprozess der Migration des Zahlungsverkehrs CH in die vier folgenden Phasen einteilen: 1. Konzepterstellung, 2. Umsetzung, 3. Testing und 4. Abschluss: In welcher dieser vier Phasen befinden Sie sich aktuell mit den folgenden Bereichen?

Basis: Banken, N = 19



Angegebener Stand der Migrationsumsetzung in 6 Monaten «März 2016».

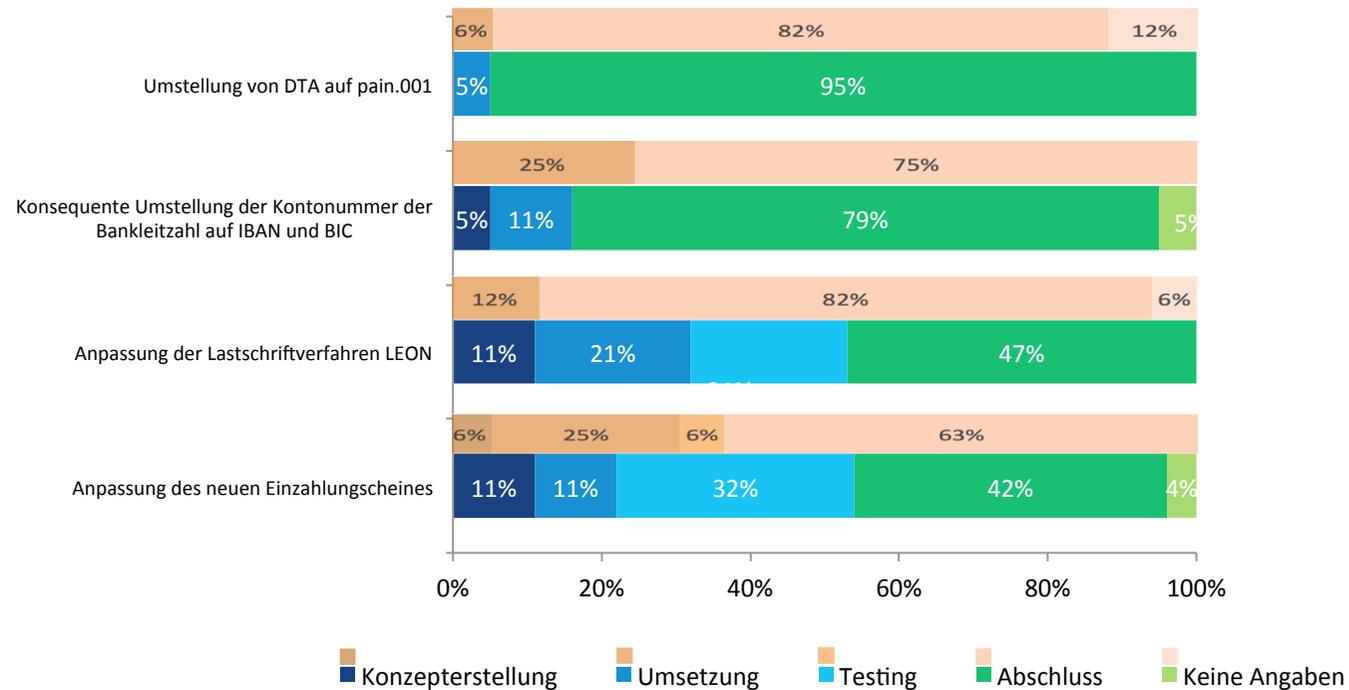


F2b. Wenn Sie den gesamten Umsetzungsprozess der Migration des Zahlungsverkehrs CH in die vier folgenden Phasen einteilen: 1. Konzepterstellung, 2. Umsetzung, 3. Testing und 4. Abschluss. Und was meinen Sie: In welcher Phase werden Sie sich voraussichtlich in 6 Monaten in diesen Bereichen befinden?

Basis: Banken, N = 19



Angebener Stand der Migrationsumsetzung am «1. Juli 2018».



F2c. Und was meinen Sie: In welcher Phase werden Sie sich voraussichtlich am 1. Juli 2018 in diesen Bereichen befinden?

Basis: Banken, N = 19



iso20022.ch 


PPI SCHWEIZ

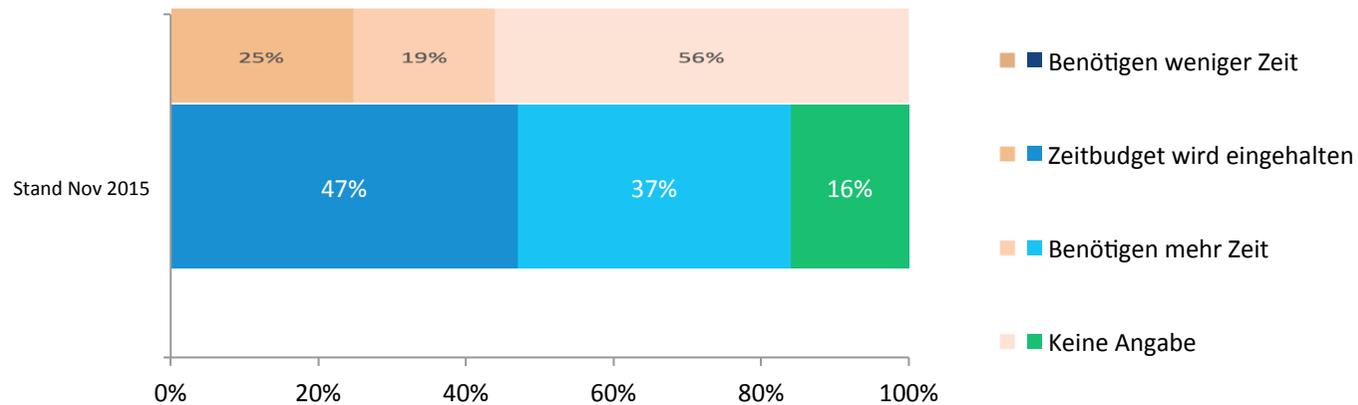
Kapitel 1: Migration ZV CH Readiness in Banken

Stand der Umsetzung

Hindernisse und Probleme bei der Umsetzung



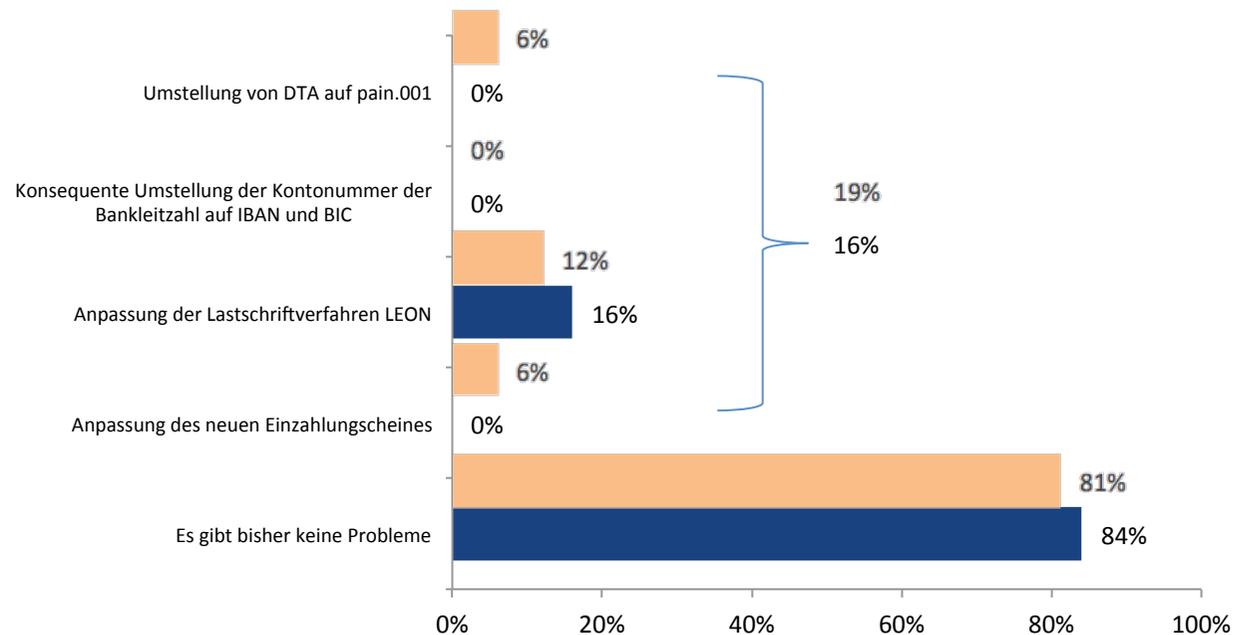
Generell wird angenommen, dass man das eingeplante Zeitbudget ausschöpfen oder mehr Zeit benötigen wird als ursprünglich vorgesehen.



F3b. Wie ist Ihre bisherige Erfahrung: Haben Sie Ihr Zeitbudget eingehalten bzw. werden Sie es einhalten, benötigen Sie mehr Zeit als veranschlagt oder benötigen Sie eher weniger Zeit?



Die technischen Probleme konnten in den meisten Bereichen gelöst werden. Probleme bestehen noch in Bereichen, bei denen Spezifikationen fehlen, zum Beispiel LEON.

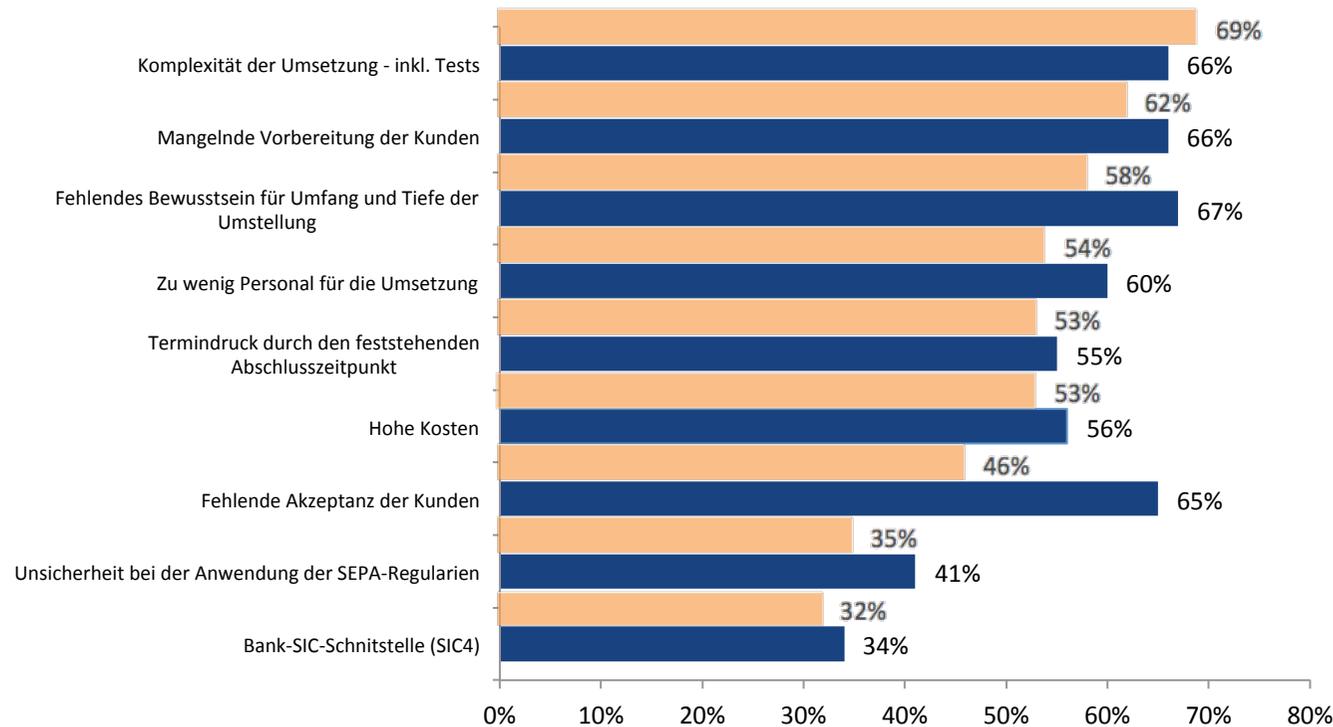


F4. In welchen der folgenden Bereiche gibt es in Ihrem Unternehmen Probleme mit der technischen Umsetzung der Migration ZV CH?

Basis: Banken, N = 19 (Mehrfachnennung)



Hauptproblem Know-how: Die grössten Risiken sehen die Banken bei der Komplexität und dem fehlenden Bewusstsein für den Umfang des Projekts – und auch bei der mangelnden Vorbereitung auf Seite der Kunden.



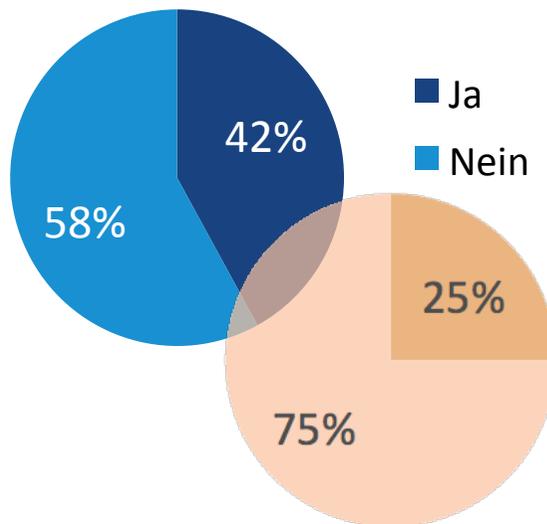
F5a. Bei welchen der folgenden Aspekte sehen Sie die grössten Risiken bei der Migration ZV CH Umstellung?

Basis: Banken, N = 19 (Mehrfachnennung)

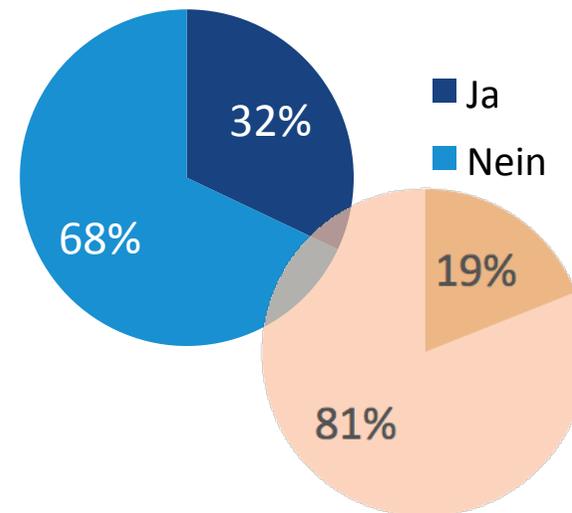


Trotz hohem eingeschätztem Risiko in Bezug auf die mangelnde Vorbereitung der Kunden (Seite 15), besteht bei der Mehrheit der Banken kein Notfallplan.

Kunde-Bank-Schnittstelle



Bank-SIC-Schnittstelle

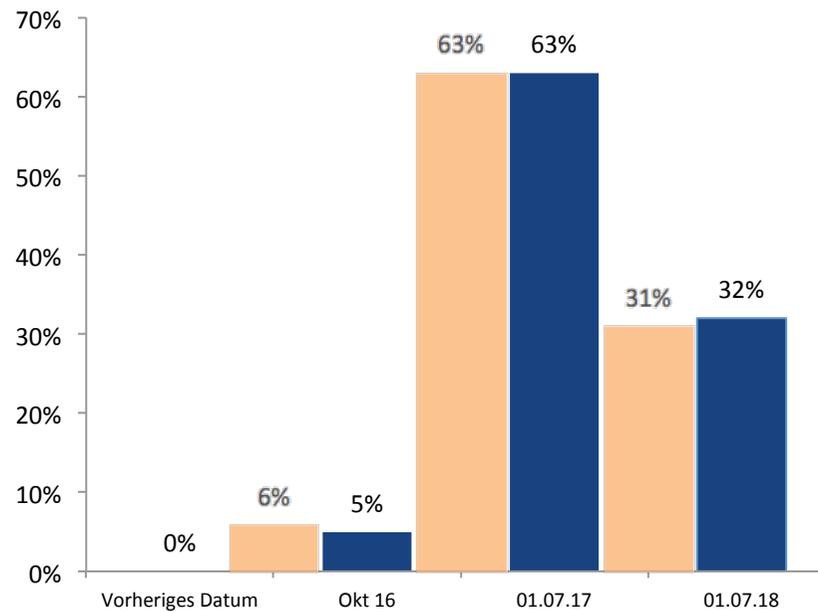


F5b/c. Es kann ja sein, dass die Kunden-Bank-Schnittstelle [Bank-SIC-Schnittstelle] zum Stichtag noch nicht umgestellt worden ist. Wie ist das in Ihrem Hause: Gibt es einen Plan für den Fall, dass eine signifikante Anzahl Ihrer Kunden [oder die Bank-SIC-Schnittstelle] nicht rechtzeitig umgestellt hat?

Basis: Banken, N = 19



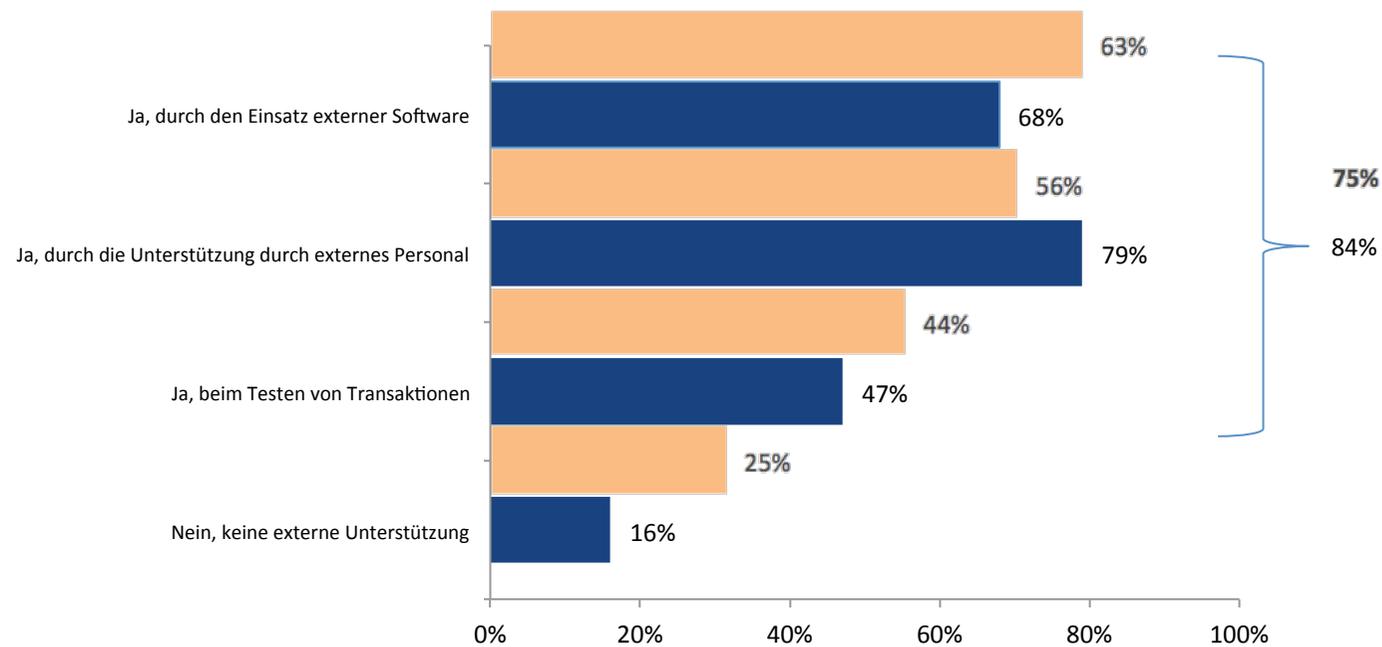
Nahezu zwei Drittel der Banken rechnen mit dem Abschluss der Migration ZV CH bis «1. Juli 2017».



F6. Bis wann ist in Ihrem Haus der Abschluss der Umstellung Migration ZV CH geplant: bis spätestens 01. Juli 2016 oder bis spätestens 01. Juli 2017 oder bis spätestens 01. Juli 2018?



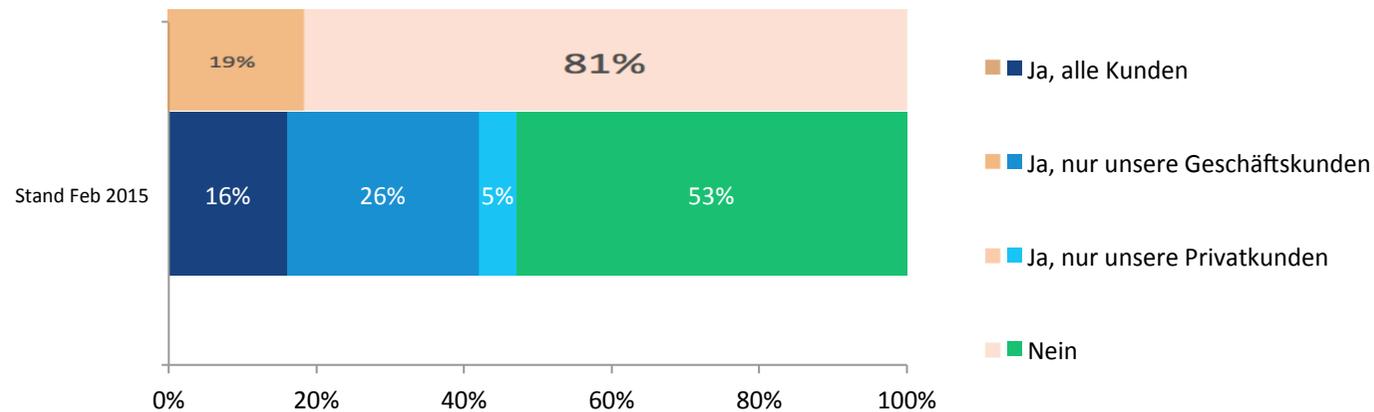
Mehr als 80 Prozent der Institute nehmen für die Migration ZV CH externe Unterstützung in Anspruch.



F7. Nimmt Ihr Unternehmen für die Migration ZV CH externe Unterstützung in Anspruch?



Der Grossteil der Banken hat weder Geschäfts- noch Privatkunden über die Migration ZV CH informiert.



F8. Haben Sie Ihre Privat- und Geschäftskunden bereits aktiv über die Migration ZV CH informiert?



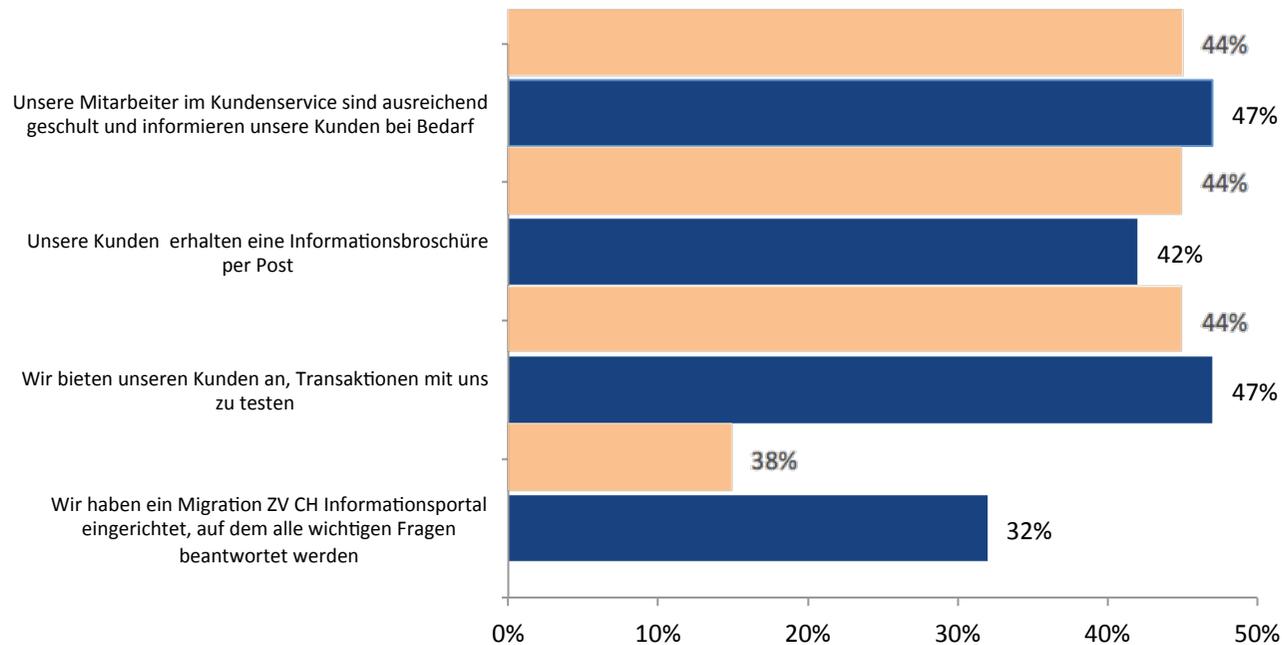
Im Verlauf des nächsten Jahres werden vor allem Geschäftskunden über die Migration ZV CH informiert.



F9. Wann werden Sie voraussichtlich Ihre Privat-/Geschäftskunden über die Migration ZV CH informieren: Innerhalb der nächsten 3 Monate, in 3 bis 6 Monaten, in 6 bis 12 Monaten oder später?



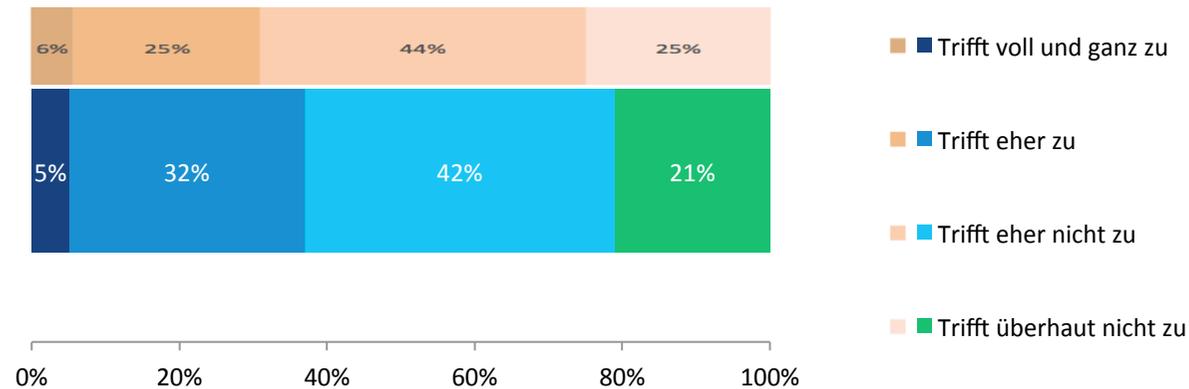
Die häufigsten angebotenen Formen der Unterstützung für Kunden: Mitarbeiter im Kundenservice, Informationsbroschüre per Post und Testen von Transaktionen.



F10. Inwieweit bieten Sie Ihren Kunden bei der Migration ZV CH Unterstützung an? Welche der folgenden Aussagen treffen auf Ihr Unternehmen zu?



In den meisten Banken sind die Mitarbeiter noch nicht oder nicht genügend auf die Migration ZV CH vorbereitet.



F11. Inwieweit trifft folgende Aussage auf Ihre Mitarbeiter zu: «Alle Mitarbeiter in unserem Unternehmen sind für die Migration ZV CH Umstellung vorbereitet»



iso20022.ch 

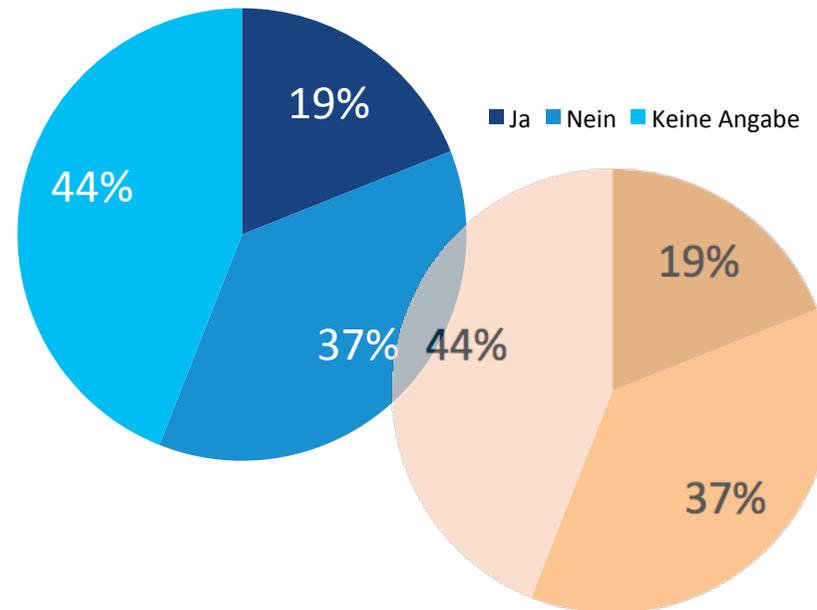

PPI SCHWEIZ

Kapitel 2: Brancheneinschätzung



Ein uneinheitliches Bild besteht bei der Selbsteinschätzung der Banken-Branche durch sich selbst.

Brancheneinschätzung der Banken



F12. Wie schätzen Sie den individuellen Stand der Migration ZV CH Umsetzung – die sogenannte «Migration ZV CH Readiness» – der Banken in der Schweiz ein? Sind die Banken auf die Umstellung Ihrer Meinung nach schon ausreichend vorbereitet?

Basis: Banken, N = 19



iso20022.ch 


PPI SCHWEIZ

Dieses Werk einschliesslich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der PPI Schweiz GmbH.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischer Form.

Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.

Kontakt:

www.iso20022.ch

c/o **PPI Schweiz GmbH**

Weberstrasse 9

CH-8004 Zürich

Tel: +41 44 240 40 90

E-Mail: info@ppi-schweiz.ch